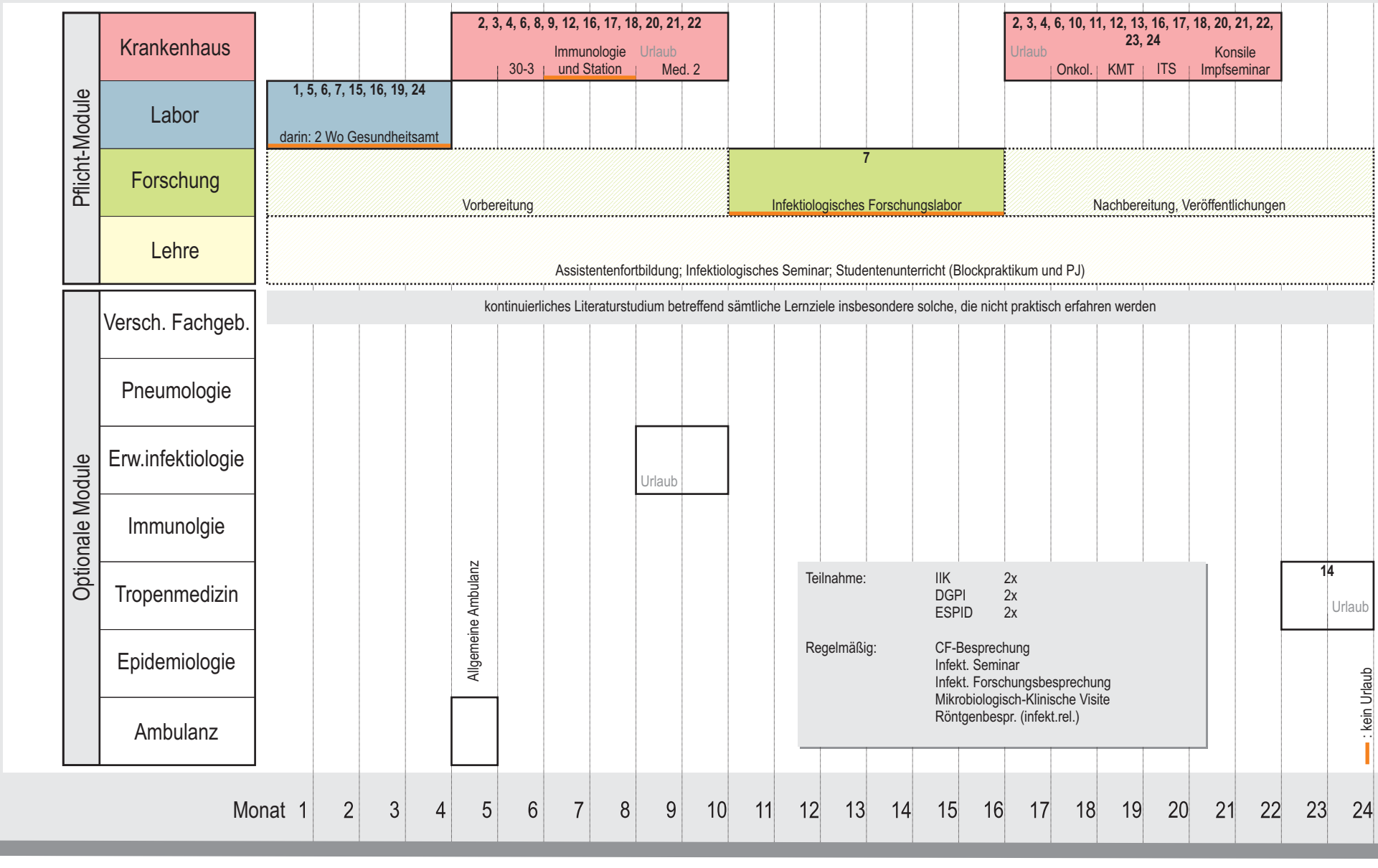


Zeitliche Umsetzung des Europäischen Ausbildungscurriculums im primären Ausbildungszentrum ZKJM

Zeitliche Umsetzung des Europäischen Ausbildungscurriculums



Lernzielkatalog

- 1. Klassifikation von infektiösen Erregern.
- 2. Pathogenese, Diagnostik und Behandlung sowie Prophylaxe von Infektionen aller Organsysteme.
- 3. Ambulante und stationäre Behandlung von Patienten mit Infektionskrankheiten, die durch Bakterien, Viren und Pilze oder andere Erreger verursacht sind.
- 4. Diagnostik/Behandlung von Kindern mit Fieber einschließlich Fieber unklarer Ursache.
- 5. Kenntnisse über den adäquaten Gebrauch von antimikrobiellen Pharmaka einschließlich ihres Wirkmechanismus, der Konzentration in Körperflüssigkeiten, des Risikos der Interaktion mit anderen pharmakologischen Substanzen und möglichen Nebenwirkungen.
- 6. Mechanismus der Entwicklung von antimikrobiellen Resistenzen und der richtige Gebrauch von antimikrobiellen Substanzen, um das Risiko der Resistenzentwicklung zu kontrollieren.
- 7. Verständnis der Bedeutung von Wirt-Erreger-Interaktion, sowohl für die Entwicklung der Symptome der Infektion als auch für die Möglichkeit des Wirtes, die Infektion in unterschiedlichen Altersgruppen zu bekämpfen.
- 8. Grundkenntnisse über die Immunantwort bei Gesunden Kindern, deren Altersabhängigkeit und der der Immunantwort bei congenitalen und erworbenen Immundefekten sowie ich bei Kindern mit HIV- und/oder Kindern von HIV-positiven Müttern.
- 9. Immunmodulatorischen Behandlungen bei Infektionskrankheiten.
- 10. Die Bedeutung der Grunderkrankung bei Kindern mit immunsuppressiver Behandlung (z.B. bei onkologischen und Intensivpatienten) bei der Entwicklung von Infektionen.
- 11. Praktische Erfahrung in der Erfassung und der Kontrolle nosokomialer sowie ambulant erworbener Infektionskrankheiten.
- 12. Septische Infektionen in gesunden und immunkomprimierten Kindern.
- 13. Infektionen beim Neugeborenen einschl. der Übertragung von infektiösen Erregern der Mutter auf den Feten.
- 14. Kenntnisse über die wichtigsten tropischen Krankheiten (Malaria et al.).
- 15. Epidemiologie der Infektionskrankheiten lokal und weltweit.
- 16. Kenntnisse über das Auftreten/Ausbreitung der (neuen) Infektionskrankheiten weltweit.
- 17. Kenntnisse in der Gewinnung von mikrobiologischen Proben einschl. Lumbalpunktion, Blasenpunktion, Arthrocentese, Thoracocentese, Punktion einer Abszesshöhle und anderen relevanten Techniken.
- 18. Praktische Durchführung von Hauttests und Impfungen.
- 19. Kenntnisse von Gesetzen, die für die Praxis der Pädiatrischen Infektiologie wichtig sind.
- 20. Qualitätssicherung und Kostenüberwachung in der klinischen Pädiatrischen Infektiologie.
- 21. Ethische Aspekte, die bei der Praxis der Pädiatrischen Infektiologie erforderlich sind.
- 22. Soziale und psychologische Aspekte, die für Kinder und Familien mit Infektionskrankheiten relevant sind.
- 23. Impfungen, sowohl gebräuchliche als auch in Entwicklung befindliche. Deren Effektivität, potentielle Nebenwirkungen und Impfpläne.
- 24. (Krankheits)Meldeprogramme und epidemiologische Überwachung.

Monatsabschluss**Januar, Datum: _____ 2008**

Monatliches Abschlussgespräch mit dem Ausbildungsberechtigten / Tutor über den Ausbildungsfortgang.
Erlangtes **Wissen**, **Fertigkeiten** und **Verhalten** sollen dokumentiert werden.

| | |
|---------------------|---|
| Wissen | z.B. Klassifikation von Erregern u.a. (s. Ausbildungskatalog) |
| Fertigkeiten | z.B. Pleurapunktion, LP u.a. (s. Ausbildungskatalog) |
| Verhalten | z.B. kooperatives und effizientes Handeln (s. Ausbildungskatalog) |

Monatsabschluss: Wissen, Fertigkeiten und Verhalten



Modulabschluss Labor / GesundheitsamtDatum: _____ **2008**

Zum Ende des Moduls Abschlussgespräch mit dem Ausbildungsberechtigten / Tutor über den Ausbildungsfortgang.
Erlangtes **Wissen**, **Fertigkeiten** und Verhalten sollen dokumentiert werden.

Modulabschluss: Wissen, Fertigkeiten und Verhalten

| | |
|---------------------|---|
| Wissen | z.B. Klassifikation von Erregern u.a. (s. Ausbildungskatalog) |
| Fertigkeiten | z.B. Pleurapunktion, LP u.a. (s. Ausbildungskatalog) |
| Verhalten | z.B. kooperatives und effizientes Handeln (s. Ausbildungskatalog) |

Vom Ausbildungsberechtigten / Tutor wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls attestiert.
Modul erfolgreich abgeschlossen:

(Unterschrift Ausbildungsberechtigter / Tutor)

Nein:

Ja:

Gesamtübersicht erreichter Ausbildungsziele über 24 Monate

Gesamtübersicht erreichter Ausbildungsziele über 24 Monate

